



Zu den Kooperationen gehört auch, dass Reiff bei Berufsinfotagen über die Ausbildungsberufe informiert, die es im Unternehmen gibt. Foto: Reiff

in die Workshops ein wie Tipps zur Bewerbungsmappe und zum Vorstellungsgespräch. Gabriele Schmalacker erklärt, warum sich Reiff so umfangreich engagiert: "Wir möchten auf unsere Qualität in der Ausbildung aufmerksam machen und gleichzeitig die

Vielfalt unserer Ausbildungsberufe vorstellen. Auch stärken wir bei unseren Azubis das Selbstbewusstsein und die Freude an der Arbeit, da wir ihnen unser Vertrauen und Verantwortung übertragen. Ebenfalls ist es für uns als Familienunternehmen wichtig, uns in

der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung aktiv zu engagieren." So sind aus der Zusammenarbeit mit Schulen schon einige Ausbildungsverhältnisse entstanden. Denn engagierte Schülerinnen und Schüler fallen bei Reiff positiv auf.

ANZEIGE

HALLEN

Industrie- und Gewerbehallen

Planung · Konstruktion · Ausführung

... von der Planung bis zur schlüsselfertigen Halle alles aus einer Hand.

wolf SYSTEM

Wolf System GmbH
 94486 Osterhofen
 Tel. 09932/37-0
 Fax 09932/2893
 mail@wolfsystem.de
 www.wolfsystem.com

International

Wir stehen Unternehmen zur Seite

Europa News

„Hergestellt in“ soll für Textilien EU-weit verbindlich gelten

Die „Hergestellt in“-Kennzeichnung für Kleidungsstücke, die innerhalb der EU verkauft werden, soll künftig verbindlich gelten. Obligatorische Angaben zum genauen Ursprung der Erzeugnisse sollen den Verbraucher vor irreführenden Angaben zum Herkunftsland schützen. Damit werde unterscheidbar, ob die Textilien in einem EU-Mitgliedstaat oder einem Drittland, wie beispielsweise China oder Pakistan, hergestellt worden sind.

Bessere Verwertung von Bioabfall

Die EU-Kommission hat eine Strategie zur besseren Nutzung von Bioabfall in der EU vorgestellt. Biologisch abbaubare Garten-, Küchen- und Lebensmittelabfälle sollen verstärkt als erneuerbare Energiequellen oder für Recyclingmaterialien genutzt werden. Außerdem sollen Bioabfälle nicht mehr auf Deponien abgelagert werden. Bioabfall gefährdet die Umwelt am meisten durch die Emmission von Methan, einem Treibhausgas, das 25-mal stärker wirkt als Kohlendioxid. <http://ec.europa.eu/environment/waste/compost/index.htm>

Energieeffizienz: Neue Labels für Haushaltsgeräte

Kühlschränke, Waschmaschinen, Elektroherde und andere Haushaltsgeräte erhalten neue Kennzeichnungen mit mehr Information zum Energieverbrauch. Das Europäische Parlament hat der neuen Energiekennzeichnungsrichtlinie zugestimmt. Die Farbpalette wird auf sieben Stufen ausgeweitet. Sie reicht von

Dunkelgrün für die energieeffizientesten Produkte bis Rot für die umweltschädlichsten Produkte. Bei jeder Werbung, die den Energieverbrauch oder Preis eines bestimmten Haushaltsgeräts angibt, muss die Energieklasse des Produktes deutlich erkennbar sein.

45 Prozent der Europäer wären gerne ihr eigener Chef

Laut einer Untersuchung der Europäischen Kommission würden 45 Prozent der Europäer gerne ihr eigenes Unternehmen gründen – wenn sich dafür eine Möglichkeit ergäbe. Diese Zahl ist im internationalen Vergleich jedoch relativ niedrig. So wollen in den USA 55 Prozent ihr eigenes Unternehmen gründen, in China sind es sogar 71 Prozent. Auch innerhalb der EU sind die Unterschiede enorm: Während in Zypern und Griechenland rund 60 Prozent selbstständig werden wollen, können sich dafür in Belgien, Dänemark und der Slowakei gerade mal ein Drittel erwärmen.